

2 Ackerfläche, die einem Schloß angehört: *Von dem, zum Sitz Gosserstorf gehörigen Schloßgebäude ... zu Järlicher Gilt* Gossersdf BOG 1635 MHStA Kurbayern Conc.Cam. 69, fol. 8^r.

– [Stations-ge]b. Bahnhofsgebäude: *Stationsgebai* Aicha PA.

– †[Stoll-ge]b. Stollen eines Bergwerks: *bereit eingetriebene Schächt und Stollgebäu* Mchn 1632 LORI Berger. 464.

DWB X,3,211.

– †[Unter-ge]b. Unterbau: *auff deß andern Maur/ oder Vndergebew etwas zebawen* Landr.1616 314.

Schwäb.Wb. VI,231.– DWB XI,3,1563.

– †[Wasser-ge]b. 1 Bauwerk am od. im Wasser: *alle prucken Wiern vnnd dergeleuchen Wassergebey* Mchn 1488 Stadtarch. Mchn, Zim. 52, fol.59^v; *zu den Pruggen beym Wassergebeü* Mchn 1687 N. HIERL-DERONCO, Es ist eine Lust zu bauen, Krailling 2001, 176.– 2 wie →[Archen-ge]b.1: *Vilfeltige Mühe mit den Wassergebeyen* O'audf RO 1580 HuV 16 (1938) 378; „Unterhalt der Wassergebau 3673 fl. 15 kr. 3 pf.“ Mchn 1797 HAZZI Aufschl. III,1,420 (Rechnung).

WBÖ II,541; Schwäb.Wb. VI,485.– DWB XIII,2406.

A.R.R.

†baubar

Adj., für den Ackerbau geeignet: *19 paubare pifang miteinander ainer Juchart groß* Tegernsee MB 1628 MHStA KL Tegernsee 10, fol.105^v.

DWB I,II63.

A.R.R.

Bauch

M. 1 Bauch, Teil des Körpers.– 1a unterer Teil des Rumpfes, OB, NB, OP vielf., Restgeb. vereinz.: *aufm Bauch schwimma* Ascholding WOR; *a da Sumpfwis sant d Ros bis aufn Bah aiⁿgfä-iⁿn* Mittich GRI; *dou häit nu a Bauch Plotz* „in einer weiten, schlotternden Hose“ Vohenstrauß; *an d'Wand hiloahna, an Bauch kratzn, weil eahm direkt hoß werd* Wasserburg L. MAIER, Was mir sonst noch begegnet ist, Prien 1999, 168; *Uenter böch* Aldersbach VOF 12. Jh. StSG. III,75,42f.; *aussen an der haut deß bauchs* RoBarznei (DEINHARDT) 45.– In festen Fügungen: *Heuntzutag könnä s' es nim-*

mer derwartn, bis s' rauch unter'm Bauch san [geschlechtsreif] Garching M QUERI Kraftbayr. 29.– *Baucherl fahrn* bäuchlings Schlitten fahren Kchbg PAN.– Ra.: *oin an Bauch pinsln* beweihräuchern Wiesau TIR.– *for ôan ám bauch kriacha* „sich vor jd demütigen“ KUEN Bair. 124.– *Afn Bau daheakhema* rennen Aicha PA.– *Dö hot a Wimmerl am Bauch* „sagt man boshaft von Schwangeren“ Mchn.– *Dem wär der Bauch obagfoln* der wäre umgekommen, wenn er das nicht hätte tun dürfen Geiersthal VTF.– *°Heit tuari nix, heit lassama bloß d'Sonna aufm Bauch scheina* „lege ich mich in die Sonne“ Mchn.– *Iatzt lögn ma-r-uns nida und dögg-ma-r-uns midn Bauch zua* „scherzhaft vor dem Schlafengehen“ Reisbach DGF.– *Leg di auf'n Bau, nachad scheint di d' Sonna am Buckl drom o!* „scherzhafter Zuruf“ NB;– *leg di auf'n Bauch, na moant der Mogn, 's is Nacht, na brauchst nix z'essen* Hungersacker R, ähnlich °TIR;– *dä leg a mö liaba aufn Bauch und hau mö mit da Fers'n an Oarsch, nachat woäß ö dennast, wäs ö täⁿ hä^b* „wenn man im Vorhinein sieht, daß bei einer Arbeit wenig Verdienst herauskommt“ östl.NB.– Sprichw.: *Mit din Bauch koa(n) man neat af zwäia Kirwana saa(n)* „man kann nicht 2 Dinge zugleich tun“ BRAUN Gr.Wb. 42.– *Hinter'm Bauch is aa no Fleisch* J. VOMENT, Das weißblaue Maul, Seebuck 1949, 157.– *Afn Bauch känsch 's Kind it hawa, bals* [wenn es] *koan Ársch hat* „Ausruf beim Kartenspiel, wenn einer keinen Trumpf hat, mit dem er stechen kann“ O'ammeregau GAP.– *Schnaderhüpfel: ön Unta'land, ön Oba'land, dä is's a so da' Brauch: dä hupfan d Buam auf d Dia'ndl drauf, dä griagns' an gschwójⁿna* Bauch Reisbach DGF.– 1b Bauchhöhle, Magen, Gedärme, °OB, °NB, OP vielf., Restgeb. vereinz.: *°s Essn freit an Bau(ch)* Pfaffenbg AÖ; *°mi rimpft da Bäch* „schmerzt, krampft“ Viechtach; *Ba(u)ch* Mägen des Rindes Stein TIR; *dea Bauch tout ma wäih* Wunsiedel; *Gegen den Lauf des Bauchs* [Durchfall] Sauerlohe NEW 2.H.19. Jh. W. ERNST, Aberglaube u. Heilzauber in der Oberpfalz, Weiden 1991, 41; *dä Bau ... is voi, dà Gruà ... is voi* [mit Heidelbeeren] KAPS Welt d.Bauern 130; *des êrsten haizt daz der pauch, daz wir haizen den magen oder den sack* KONRADVM BdN 31,11; *Wem wee in dem pauch ist, der gelob sich auf den mist* HAYDEN Salmon u.Markolf 308,260f.; *es sey die Löber erhardnet vnd ihr in Pauch geschossen* 1636 HADENBUCHER Geschichtb. 118.– In festen Fügungen: *sich den B. voll-*